



STADT MANNHEIM²

Der Oberbürgermeister

**INFORMATIONSVORLAGE
ZUM VERSAND**

Nr. V477/2015

Dezernat IV... ..
Az. 68.13.21.11.0

Datum: 02.10.2015

Betreff

**Radwegführung Bismarckstraße
Baumschutz / Baumfällungen**

Betrifft Antrag / Anfrage: A 207 / 2015

Antragsteller/in: Bündnis 90 Die Grünen

Versand an

Mitglieder des Gemeinderates und Mitglieder des
Bezirksbeirates Innenstadt/Jungbusch

Öffentlichkeitsstatus

öffentlich

Stadtteilbezug: Bezirksbeirat Innenstadt Jungbusch

Vorgeschlagene Maßnahme zur Bürgerbeteiligung:

Nein

Die Kosten sind in der Maßnahme „Radwegführung Bismarckstraße“ berücksichtigt.

INFORMATIONSVORLAGE ZUM VERSAND

Nr. V477/2015

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

a.) Ergebnishaushalt

1) Einmalige Erträge / Aufwendungen

Aufwendungen der Maßnahme		€
Erträge der Maßnahme (Zuschüsse usw.)	./.	€
Einmalige Aufwendungen zu Lasten der Stadt		€

2) Laufende Erträge / Aufwendungen

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand nach Fertigstellung der Baumaßnahme, Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. Durchführung der Maßnahme (einschl. Finanzierungskosten)		€
zu erwartende laufende Erträge	./.	€
jährliche Belastung		€

b.) Finanzhaushalt

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Gesamtkosten der Maßnahme)		€
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	./.	€
Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit		€

Dr. Kurz

Quast

Sachverhalt

Gemäß beiliegendem Antrag Nr. A207 / 2015 vom Bündnis 90 / Die Grünen soll die Verwaltung darlegen, wie der Baumbestand im Bereich „Radwegführung Bismarckstraße“ während der Bauarbeiten umfassend gegen Schäden geschützt wird.

Am 14.07.2015 wurde die Vergabe der „Radwegführung Bismarckstraße“ vom Gemeinderat genehmigt. In der zur Vergabe zugehörigen Ausschreibung nimmt der Baumschutz während der Bauarbeiten einen hohen Stellenwert ein. Im Bereich der geplanten Radwegführung befinden sich insgesamt 86 Baumpflanzungen. Ca. 30 Bäume grenzen an das Baufeld an und werden besonders geschützt. So wird die gesamte Baumaßnahme von einem „Fachagrarwirt Baumpfleger“ begleitet, der die Durchführung der Arbeiten im Bereich vom Wurzelwerk und unter den Baumkronen beaufsichtigt. Der Bodenaushub im Wurzelbereich muss gemäß Ausschreibung von Hand oder mittels eines Saugbaggers erfolgen. Die im Zuge des Bodenabtrags freigelegten Baumwurzeln werden mit geeignetem Material umwickelt, geschützt und bis zur Wiederverfüllung feucht gehalten. Bei der Wiederverfüllung wird ein Baumsubstrat eingebaut. Zusätzlich wird ein Geotextil unter die Belagsflächen als Schutz des Baumsubstrats vor Verunreinigungen eingebaut. Um mechanische Schäden an den Bäumen zu vermeiden, erhalten die Baumstämme während der unmittelbaren Bauarbeiten einen fachgerechten Brettermantel. Weiterhin wird ein Baumsachverständigenbüro mit der ökologischen Baubegleitung beauftragt, um die im Zuge der Baumaßnahme nötig werdenden Maßnahmen an den zu erhaltenden Bestandsbäumen vorzugeben.

Im Zuge der Realisierung der Radwegführung Bismarckstraße sind entlang der Strecke mehrere eigene Linksabbiegespuren vorgesehen. Diese neuen Spuren, welche in Mittellage neu gebaut werden sollen, sind für die Leistungsfähigkeit in den Bereichen mit künftig nur noch zwei Geradeauspuren entscheidend.

Durch den Einbau dieser Abbiegespuren und die dadurch resultierende Anpassung der Gehwegübergänge müssen die dort positionierten Baumpflanzungen entfernt werden. Hierbei handelt es sich um insgesamt zehn Platanen, die in der Bismarckstraße gefällt werden müssen.

Weitere Eingriffe in den Baumbestand sind in der Reichskanzler – Müller – Straße erforderlich. Hier muss bei der geplanten Ausleitung der Radwegführung Tattersallstraße in die Reichskanzler – Müller – Straße ein zwei Jahre alter Säulenahorn entfernt werden. Somit werden insgesamt zehn Platanen und ein Säulenahorn gefällt.

Die Baumfällungen sind für Mitte November 2015 geplant.

Bei einem Fällanteil von ca. 13 % bleibt der Alleecharakter in der Bismarckstraße in jedem Fall erhalten.

Die Baumfällungen werden durch insgesamt 21 Neupflanzungen im Innenstadtbereich ersetzt. Hierzu werden potentiell geeignete Ausgleichsflächen im Innenstadtbereich ermittelt. Hierbei wird auch die Bismarckstraße mit einbezogen.